

Vortrag an den Ministerrat

Strategie für die Humanitäre Hilfe Österreichs

Weltweit war in den letzten Jahren eine dramatische Zunahme der Zahl jener Menschen zu verzeichnen, die aufgrund von Krisen und Konflikten sowie dem Klimawandel, Naturkatastrophen und Extremwetterereignissen auf Humanitäre Hilfe angewiesen sind. Österreich versteht sich als solidarischer Akteur der internationalen Gemeinschaft. Die österreichische Bundesregierung leistet deshalb Humanitäre Hilfe dort wo sie am nötigsten ist, nämlich vor Ort.

Seit ihrem Amtsantritt hat die österreichische Bundesregierung die Mittel für die Humanitäre Hilfe mehr als verfünffacht. Deshalb ist es wichtig, die Humanitäre Hilfe Österreichs auf eine solide strategische Basis mit konkreten Zielen und Zuständigkeiten zu stellen, damit sie dauerhafter und nachhaltiger wirkt. Wie im Regierungsprogramm festgehalten, wurde deshalb die Strategie für die Humanitäre Hilfe erarbeitet.

Mit den Stoßrichtungen Innovation, Qualität und der Verknüpfung von Humanitärer Hilfe, Entwicklungszusammenarbeit sowie Friedensförderung soll auf neue Herausforderungen reagiert und die Effizienz sowie Effektivität der Humanitären Hilfe gestärkt werden.

Die Humanitäre Hilfe ist Teil des österreichischen humanitären Engagements und steht in engem Zusammenhang mit der Stärkung des Völkerrechts, der Rechtsstaatlichkeit, der Menschenrechte sowie der Einhaltung des Humanitären Völkerrechts als Schwerpunkte der österreichischen Außenpolitik.

Die Strategie für die Humanitäre Hilfe Österreichs ist eingebettet in die entsprechenden Politiken und Strategien der Europäischen Union.

Zentrales Instrument der Humanitären Hilfe Österreichs ist der Hilfsfonds für Katastrophenfälle im Ausland (AKF). Wichtige Kooperationspartner der Republik sind u.a. die humanitären UN-Organisationen, die Institutionen der Rotkreuz- und Rothalbmond Bewegung und die humanitären österreichischen Nichtregierungsorganisationen (NROs).

Die notwendigen Umsetzungsmaßnahmen werden im Dreijahresprogramm der OEZA abgebildet. Die Umsetzung der Strategie für die Humanitäre Hilfe Österreichs wird durch die Humanitäre Koordinationsplattform begleitet.

Die Umsetzung sämtlicher Vorhaben der vorliegenden Strategie erfolgt nach Maßgabe der budgetären Möglichkeiten auf Basis der jährlichen Bundesfinanzgesetze sowie des jeweils geltenden Bundesfinanzrahmengesetzes.

Anbei lege ich den Text der Strategie für die Humanitäre Hilfe Österreichs vor.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

3. Oktober 2023

Mag. Alexander Schallenberg, LL.M.
Bundesminister